

Auszüge aus Rezensionen

Jules Barrois (Amazon)

»Titel und Klappentext lassen zunächst an das übliche „Männer-Bashing“ denken. Doch das Buch und der Ansatz von Dasa Szekely gehen tiefer und sind wesentlich umfassender.

(...) Der Autorin geht es aber nicht nur um das Rollenverständnis von Mann oder Frau. Es geht in der Tiefe des Buches um die Organisation unserer Gesellschaft, um den Abschied vom hierarchischen Denken und Organisieren. Dasa Szekely bringt das alles umfassend auf den Punkt. Sie schreibt flüssig, sehr unterhaltsam und sehr verständlich. Das Buch ist für alle ein Muss. Eine ganz hervorragende Lektüre für Männer UND Frauen.«

Der reine Wäscheblog

»Dasa Szekely nimmt in ihrem Buch wahrlich kein Blatt vor den Mund und traut sich endlich mal Tacheles zu sprechen, was viele zwar irgendwie schon erkannt haben, aber nicht ernsthaft wahrnehmen oder ansprechen wollen. Probleme, nach wie vor überwiegend durch Männer gelöst, sieht die Autorin unter dem Motto „Also nicht“ und geht damit in die Vollen. Hierbei nimmt sie sich eine Vielzahl an Themen vor, die sich natürlich hauptsächlich um den Mann von heute drehen und wie dieser sich zukünftig verändern sollte oder gar müsste, um die Krise besser überstehen zu können.

(...) Die Autorin hat einen sehr intensiven Schreibstil, der für bleibenden Eindruck und viel Nachdenklichkeit sorgt. Obwohl es sich ja um ein Sachbuch handelt, überkam mich nicht auf einer einzigen Seite das Gefühl der Langeweile. Interessante Aspekte, in den Raum der interessierten Leser und Leserinnen geworfen, könnten zudem bei genauerer Überlegung tatsächlich ein Stück weit dazu führen, dass positive Veränderungen in den Rollenbildern zwischen Frau und Mann merklich spürbar werden könnten. Ich kann das Buch wirklich mit sehr gutem Gewissen empfehlen und gebe, was sehr selten vorkommt, diesem kurzweiligen, impulsauslösenden Buch meine ganz persönliche Note 1.«

Michael Lehmann-Pape (Amazon)

»Umfassend und beharrlich auf den Punkt getroffen: Eine hervorragende Lektüre Das alles aber, was Szekely in absolut flüssigem und zudem sehr unterhaltsamen und verständlichem Stil an Analyse vorlegt (und bei dem sich so ziemlich jeder Mann, wenn er (heimlich natürlich) ehrlich ist, oft und oft wiedererkennt. Bei dem sich aber auch die Frauen (die nicht im Mittelpunkt stehen) gehörig an die Nase fassen könnten), ist, trotz aller harsch-ironischer Kritik an diesen klassischen Rollen- und Verhaltensmustern, gar nicht der entscheidende, destruktive Punkt. (...) Liest man dieses Buch gründlich und auch zwischen den Zeilen, dann wird ebenso schnell klar, dass es im Kern gar nicht unbedingt nur um das Verhältnis der Geschlechter und die Erhaltung von Partnerschaften geht, sondern die gesamte Gesellschaft („spielende“ Männer in schicken Anzügen, vegan und sportlich, aber ohne innere Verantwortung und inneren Rahmen an den „Spieltischen“ des „Finanz-Monopolys“) in ihrer konstruktiven Möglichkeit gehindert, wenn nicht sogar verhindert wird, durch solch eher altruistisches Verhalten.«

Anonym (Amazon)

»Da legt eine den Finger in unser aller Wunde - und es ist lustig!!
Jedenfalls für mich. Als Frau.

Vom Lämmer assoziierenden Titel bis zur Danksagung
habe ich mich köstlich bis königlich amüsiert.
(Letzteres schon ein Ausdruck für den weiblichen Teil des Problems:
des drohenden neuen stabilen Ungleichgewichts mit umgekehrten Vorzeichen.)
- und stellenweise laut aufgelacht.«

Tichy's Einblick, Fritz Goergen, April 2016

»Wie Frau Szekely die Abschaffung des Mannes vom Beginn der Industrialisierung über die zwei Weltkriege und ihre Folgen bis heute entwickelt, besticht mit viel Einsicht und öffnet die Augen für Übersehenes und Verdrängtes. Und das absolut Psychiatrie-frei. Mein großer Spaß bei den ernstesten Erkenntnissen dieses Buches ist, dass mir beim Lesen alle paar Seiten leibhaftige Zeitgenossen jeden Geschlechts vor Augen treten. (...) Der Old-School-Man, Der Patriarch, Der moderne Despot, Der ewige Junge (Variante: Das Alphapuppy), Der zahnlose Tiger. Der letzte Typ ist besonders häufig: Babyboomer in den Wechseljahren „Der alte Wolf“. Schauen Sie sich nur ein wenig um. Das gilt auch für: Der moderne Despot und Der ewige Junge.(...) Lesen Sie das Buch, jeder und jede wird dabei auf eigene Art gewinnen.«

Anonym

»Noch nie habe ich mich bisher so sehr mit dem Mann auseinander gesetzt! Ich gehöre auch nicht zu denen, die sich immer über ihn beschwerten (so ist er eben wird bei uns diskutiert... Sehr zu seinem Leidwesen!) aber ich kann da doch auch so Einiges unterschreiben!
Mein Mann würde das Buch schon mal gar nicht lesen ;-)) Aber ich finde jeder Mann, und auch jede Frau, sollte es lesen. Und reflektieren. Ich war froh, dass Sie sich manchmal wiederholen und vorher Gesagtes wieder aufgreifen. Denn nicht nur die Politik, sondern auch man bzw. Frau ist gefragt umzudenken. Ein Lernprozess. Sehr interessant auch das Kapitel über die abwesenden Männer! Ein gelungenes Buch. Ich mag deinen "witty style"!«